AZA 8048 Zürich | Donnerstag, 3. Dezember 2020 | Nr. 49 | 88. Jahrgang | Fr. 2.20

Anzeiger von Wallisellen

Amtliches Publikationsorgan

Wallisellen dankt den Freiwilligen

Das Jahr 2020 hat den Freiwilligen viel abverlangt. Am 5. Dezember, dem internationalen Tag der Freiwilligen, dankt die Gemeinde Wallisellen ihren Freiwilligen mit einer Plakat- und Postkartenaktion für ihr wertvolles Engagement.

Karin Steiner

Susan Wiederkehr und Marianne Huber sind dankbar für das grosse Freiwilligen-Engagement in Wallisellen. BILD KST

Plakataktion der Koordinationsgruppe Freiwilligenarbeit Wallisellen. BILD ZVG

«Es war für uns alle ein schwieriges Jahr», sagt Susan Wiederkehr, Bereichsleiterin Familien und Freiwilligenarbeit bei der Gemeinde Wallisellen. «Während des Lockdowns gab es viele Menschen, die Hilfe brauchten, und andererseits auch unzählige, die plötzlich Zeit hatten und helfen wollten.» Weil Veranstaltungen zum Tag der Freiwilligen am 5. Dezember nach wie vor wegen der Pandemie nicht möglich sind, will die Koordinationsgruppe Freiwilligenarbeit Wallisellen mit einer besonderen Plakat- und Kartenaktion allen Freiwilligen ein grosses Danke sagen und darauf aufmerksam machen, wie wichtig die Freiwilligenarbeit ist. «Ohne Freiwillige würde vieles in unserer Gemeinde nicht funktionieren», so Susan Wiederkehr.

Viel Arbeit umsonst

Im Freizeit- und Eventbereich waren in diesem Jahr viele Freiwillige umsonst im Einsatz. Sie haben Veranstaltungen organisiert, die im letzten Moment noch abgesagt wurden, zum Beispiel der Riedermärt oder die Kinderfasnacht, für die am Vorabend das Aus kam. «Niemand sieht, was diese Leute alles geleistet haben», sagt Susan Wiederkehr. «Deshalb ist es wichtig, auch ihre Arbeit einmal sichtbar zu machen.»

Weil persönliche Kontakte von heute auf morgen nicht mehr möglich waren, war oft viel Kreativität gefragt und auch Mehrarbeit nötig, um auf anderem Weg die Menschen erreichen und ihnen etwas bieten zu können. So mussten sich zum Beispiel die Anbieter von Deutschkursen für Migrantinnen und Migranten, die jeweils im Familienraum Wallisellen stattfinden, etwas Neues einfallen lassen. Um den Kontakt zu den Leuten aufrecht zu erhalten, wurden von vielen Vereinen und Institutionen E-Mails und Briefe verschickt oder auch in kürzester Zeit Online-Angebote auf die Beine gestellt.

Sieben Millionen Stunden Arbeit

Wie viele Stunden Freiwilligenarbeit in Wallisellen geleistet werden, weiss Susan Wiederkehr nicht. Aber schweizweit sind es etwa sieben Millionen Stunden. Besonders intensiv war der Einsatz von Freiwilligen in diesem Jahr im Bereich Nachbarschaftshilfe. Viel Freiwilligenarbeit findet zudem in Vereinen statt. «Vereine haben in der Schweiz eine grosse Tradition, das ist eine Besonderheit unseres Landes», sagt sie. «Neuzuzüger, die sich an ihrem neuen Wohnort integrieren möchten, suchen oft erst einmal in einem Verein Anschluss.»

Wenn auch viele Vereine über Nachwuchsmangel klagen und es oft schwierig ist, engagierte Vorstandsmitglieder zu finden, so hat die Freiwilligenarbeit in der Schweiz keineswegs abgenommen, wie der Freiwilligen-Monitor Schweiz 2020 zeigt, der alle vier Jahre über den aktuellen Stand des unbezahlten gesellschaftlichen Engagements informiert und Trends und Entwicklungen der Freiwilligenarbeit aufzeigt. So hat das Engagement beispielsweise in Sportvereinen abgenommen, die oft Mühe haben, Trainer für den Nachwuchs zu finden. Dafür engagieren sich mehr Leute in kulturellen und karitativen Organisationen. Auf immer weniger Interesse stösst die Freiwilligenarbeit bei Interessenverbänden. Gemäss Monitor ist der administrative Aufwand hier ist oft zu gross.

Freiwilligenarbeit macht glücklich

Eine der engagierten Freiwilligen in Wallisellen ist Marianne Huber. Sie ist Vorstandsmitglied der Vereinigung Aktives Alter Wallisellen und Mitglied der Koordinationsgruppe Freiwilligenarbeit Wallisellen. «Wir setzen uns für politische und gesellschaftliche Anliegen der älteren Bevölkerung ein», erzählt sie.

Marianne Huber lebt seit über 40 Jahren in Wallisellen und war während der Familienphase Mitglied im Elternforum und der Schulpflege Wallisellen. «Jetzt habe ich eine ähnliche Aufgabe, aber für die ältere Bevölkerung. Es bedeutet mir viel, etwas in der Gemeinde zu machen. Es gibt eine Verbundenheit, man lernt neue Leute kennen und ist am Puls des Geschehens.» Wie für viele Menschen ist Freiwilligenarbeit auch für Marianne Huber eine sinnvolle Aufgabe nach der Pensionierung geworden. «Man ist nach dem Berufsleben weiter gefordert und gehört noch dazu», stellt sie fest. «Aber man darf auch einmal Nein sagen, wenn man keine Lust hat. Das war früher nicht möglich.»

Die Vereinigung Aktives Alter Wallisellen zählt 370 Mitglieder. Zu den jährlichen Vereinsanlässen gehören Informations- und Begegnungsveranstaltungen und ein monatlicher Stammtisch. «Doch dieses Jahr musste alles abgesagt werden. Wir haben immer wieder Neues geplant, das dann ins Wasser fiel. Diese Anlässe sind wichtig, um sich zu treffen und austauschen zu können. Wenn sie wegfallen, gibt das eine grosse Lücke.» Der Verein versucht trotzdem, zusätzlich zu den Mitteilungsblättern auch mit Briefen den Kontakt zu den Mitgliedern aufrechtzuerhalten und sie zu begleiten. Zurzeit sei die Vereinsarbeit aber oft frustrierend. «Man organisiert etwas, weiss aber nicht, ob es dann auch stattfinden kann.»

Dennoch ist sie überzeugt: «Wer sich in einem Verein engagiert, dem geht es besser. Als Freiwillige will man etwas bewegen, und das gibt einem viel.» So sagt sie aus vollem Herzen gemeinsam mit der Koordinationsgruppe Freiwilligenarbeit Wallisellen ein grosses Dankeschön an alle Freiwilligen, die in diesem schwierigen Jahr viel geleistet haben, aber oft nicht wahrgenommen wurden.

Abstimmungsresultate

Eidgenössische Vorlagen	Ja (%)
1. Konzernverantwortungs-initiative	
Schweiz	50.73
Kanton Zürich	52.83
Wallisellen	45.55
Die Initiative scheitert am Ständemehr.	
2. Kriegsmaterialinitiative	
Schweiz	42.55
Kanton Zürich	45.66
Wallisellen	38.72

Stimmbeteiligung in Wallisellen: 46%

Corona-Sprayereien: Belohnung ausgesetzt

Am Wochenende von 6. bis 8. November kam es in der Gemeinde Wallisellen zu einer Serie von massiven Sachbeschädigungen durch Sprayereien von Anti-Corona-Parolen. Dies an öffentlichen wie auch an privaten Einrichtungen und Eigentum (der «Anzeiger von Wallisellen» berichtete). Die bis dato unbekannte Täterschaft hat über 26 verschiedene Örtlichkeiten wie Fassaden, Unterführungen und Plakatwände verschmiert. Sprüche wie «Sklaven tragen Masken», «Hört endlich auf zu testen», «Ein Virus ist gekommen, hat dir den Verstand genommen» oder «Maske weg – mach's einfach, wach auf» waren überall zu lesen.

Entstanden ist dabei ein Sachschaden von mehreren tausend Franken. Die meisten Sprayereien konnten in der Zwischenzeit rasch wieder entfernt werden. Trotzdem hat jetzt die Gemeinde Wallisellen für Hinweise zur Klärung dieser Straftaten und zur Ermittlung der Täterschaft eine Belohnung von 1000 Franken ausgesetzt. Die Gemeinde hat mit dieser Massnahme schon einmal gute Erfahrungen gemacht. Vor neun Jahren ging man bereits mittels Belohnung auf erfolgreiche Sprayerjagd. Der Täter, der auf Gemeindegebiet einen Sachschaden von weit über 100000 Franken verursacht hatte, konnte so ausfindig gemacht werden.

Sachdienliche Hinweise nimmt die Kommunalpolizei Wallisellen oder die Kantonspolizei entgegen. *(red.)*

ANZEIGE

Ihr Lächeln zählt.
Dr. Manja Nido
Zentralstrasse 10 · 8304 Wallisellen
044 521 31 10
info@idealorthopaedie-wallisellen.ch
Zahnspangen

Redaktion, Inserate, Abonnemente: Anzeiger von Wallisellen, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Telefon 044 830 23 09, E-Mail: info@avwa.ch

wellness world wallisellen
Die Geschenk-Idee für Weihnachten!
Gutscheine der Sportanlagen AG Wallisellen
Infos an der Hallenbadkasse unter 044 832 68 32 oder www.sportanlagen-wallisellen.ch

Der «Anzeiger von Wallisellen» wird jeden Donnerstag in die Haushaltungen der Gemeinde Wallisellen verteilt und umfasst in der Normalauflage 2434 Exemplare. In der monatlichen Grossauflage sind es sogar 9 288 Exemplare. Die Redaktion berichtet über all das, was direkt vor der Haustür der Leserinnen und Leser passiert – vielfältig, kompetent und vor allem spannend. Ihrer Werbung ist die Aufmerksamkeit garantiert.
Anzeiger von Wallisellen
Anzeigenverkauf:
Karin Signer, Tel. 044 810 10 53, verkauf@avwa.ch
Wallisellen

INSOR entwickelt Webseiten
20% Jetzt 20% Rabatt für Unternehmen in Wallisellen, gültig bis 18. Dez. 2020
INSOR AG, Wallisellen
www.insor.ch